

BNE-Zertifizierungssysteme in Schleswig-Holstein im Vergleich

Es gibt in Schleswig-Holstein drei Zertifizierungssysteme, welche Bildungseinrichtungen bei der Implementierung und der Weiterentwicklung von BNE unterstützen.

KiTa 21 wendet sich an Kindertagesstätten, **Zukunftsschule.SH** wendet sich an Schulen und das **NUN-Zertifizierungssystem** richtet sich an außerschulische Bildungsakteur*innen.

Beim Vergleich der drei Zertifizierungssysteme haben wir 6 Handlungsfelder in Augenschein genommen, um die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten einander gegenüberstellen zu können:

1. Das Selbstverständnis der Einrichtung (Profil), wie es sich unter anderem im Leitbild und im pädagogischen Konzept widerspiegelt,
2. die Inhalte und Verfahren der Bildungsarbeit (Einrichtung als Ort neuen Lernens),
3. die am Bildungsprozess beteiligten Personen (Akteure in der Einrichtung),
4. die Infrastruktur des Lernortes (Einrichtung als Lernort und Lebensraum),
5. Kooperationen im Umfeld der Bildungseinrichtung (Einrichtung und ihr Umfeld) und
6. internationale Kooperationen (internationale Bezüge).

1.	+ ¹ + + -	<p>Alle drei Zertifizierungssysteme verankern BNE in ihrem Leitbild und in ihrem pädagogischen Konzept.</p> <p>In der Öffentlichkeitsarbeit rückt BNE in das Zentrum der Kommunikation. Mit einem Signet, welches in der Öffentlichkeitsarbeit genutzt wird, erteilen alle Zertifizierungssysteme ein Gütesiegel.</p> <p>Eine regelmäßige Reflexion wird bei KiTa 21 und bei der NUN-Zertifizierung in Form von Berichten über vergangene Aktivitäten und Entwicklungspläne für künftige Projekte und Maßnahmen umgesetzt. Bei Zukunftsschule.SH fehlt dieses Kriterium.</p>
2.	+ - + +	<p>Alle drei Zertifizierungssysteme benennen Schwerpunktthemen, welche das Zusammenspiel der vier Dimensionen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Soziales, Kultur) abbilden.</p> <p>Bei allen NUN- Bildungsaktivitäten werden mindestens zwei Dimensionen der Nachhaltigkeit, bei der Zukunftsschule.SH werden alle vier Dimensionen der Nachhaltigkeit thematisiert. Dieses Kriterium findet sich nicht bei KiTa 21.</p> <p>Alle drei Zertifizierungssysteme richten ihre Bildungsarbeit darauf aus, Perspektivenvielfalt zu vermitteln und eine Methodenvielfalt anzubieten, welche am Alltag der Lernenden anzusetzen vermag und ihre Kompetenzen schult, partizipativ, interaktiv und handlungsorientiert zu arbeiten.</p> <p>Die Eltern beziehungsweise die Begleiter*innen der Lernenden (Lehrkräfte, Erzieher*innen) werden in die Bildungsaktivitäten und -ziele eingebunden.</p>

¹Legende:

- + alle drei Zertifizierungssystemen weisen das Qualitätsmerkmal aus
- nur eins oder zwei Zertifizierungssysteme weisen das Qualitätsmerkmal aus

	-	Die einzelnen Bildungsangebote werden im Rahmen der NUN-Zertifizierung und bei Zukunftsschule.SH evaluiert, nicht aber bei KiTa 21.
3.	+ - -	In die BNE-Bildungsprozesse werden die pädagogischen Leitungen, die institutionelle Leitung, die pädagogischen Mitarbeiter*innen, die Lernenden und die Begleitpersonen der Lernenden (Eltern, Erzieher*innen, Lehrkräfte) einbezogen. Das NUN-Zertifikat und KiTa 21 beziehen den Bereich Hauswirtschaft in den Bildungsprozess ein. KiTa 21 bezieht die Hausmeistertätigkeiten in den BNE-Bildungsprozess ein; NUN und Zukunftsschule.SH nicht.
4.	+ + + + - - - - -	Ein achtsamer Umgang mit den Ressourcen wird umgesetzt. Der Bildungsort selbst wird als nachhaltiger Lernort gestaltet. Weitere BNE-Lernorte (Medien und andere Ausstattungen (beispielsweise Chemielabor), Außenräume) stehen zur Verfügung oder sind mit angemessenem Aufwand verlässlich zu erreichen. Die pädagogischen Mitarbeiter*innen bilden sich regelmäßig fort. Es gibt einen regelmäßigen Austausch über BNE-Aktivitäten, beispielsweise bei Teamtreffen bei NUN und KiTa 21. Nicht bei Zukunftsschule.SH. Die BNE-Bildungseinrichtungen geben ihre BNE-Expertise an weitere Bildungsakteur*innen weiter. Das wird beim NUN-Zertifikat und bei Zukunftsschule.SH umgesetzt, nicht bei KiTa 21. Eine umweltfreundliche Anreise wird bei NUN angeboten, nicht bei Zukunftsschule.SH und nicht bei KiTa 21. Eine hochwertige nachhaltige Bildungsarbeit drückt sich bei NUN in der Vergütung des Personals aus. Dieser Punkt wird bei Zukunftsschule.SH und KiTa 21 nicht thematisiert. Eine hochwertige nachhaltige Bildungsarbeit drückt sich bei NUN außerdem in der klaren Verteilung von Aufgaben und Verantwortungen aus. Dieser Punkt wird bei Zukunftsschule.SH und KiTa 21 nicht thematisiert.
5.	+	Kooperationen im Umfeld werden umgesetzt in Form von Zusammenarbeit mit anderen Bildungsakteur*innen und in Form von Lobbyarbeit für BNE in der Kommune und in Form von Netzwerken, Arbeitskreisen und Gremien, die der Entwicklung und Umsetzung spezieller Aspekte von BNE dienen.
6.	-	Internationale Kooperationen werden bei Zukunftsschule.SH im Rahmen von Schulpartnerschaften mit Ländern des Globalen Südens thematisiert. NUN und bei KiTa 21 fordern keine internationalen Kooperationen.

Im Vergleich der Zertifizierungssysteme lassen sich zusammenfassend folgende Handlungsbereiche als Basis für allgemeine bildungsbereichsübergreifende Qualitätsstandards für BNE identifizieren:

1. Die vier **Dimensionen der Nachhaltigkeit** werden in allen Bildungsprojekten und -maßnahmen berücksichtigt.
2. Die **Organisationsstruktur der Bildungseinrichtung** wird umfassend auf nachhaltige Entwicklungsmöglichkeiten beleuchtet, indem beispielsweise neben der Möglichkeit einer umweltfreundlichen Anreise unter anderem auch die Frage nach der Vergütung des pädagogischen Personals im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung thematisiert wird (**whole institution approach**).
3. Die **interne Kommunikation und der interne Austausch zu BNE-Themen** sind in

der Bildungseinrichtung fest verankert.

4. **Internationale Kooperationen** sind zukunftsweisend.
 5. Die **Weitergabe von BNE-Expertise** ist Bildungsaufgabe jeder BNE-Einrichtung.
- KiTa 21 und Zukunftsschule.SH sind als **Stufenmodelle** konzipiert, sodass eine Verankerung von BNE in der Einrichtung stufenweise etabliert wird. Das NUN-Zertifizierungssystem ist dagegen als **whole institution approach** konzipiert.
 - Das Stufenmodell setzt die Eingangsschwelle zur Implementierung von BNE niedrig, läuft aber Gefahr, eine umfassende Verankerung nicht gewährleisten zu können, sondern bei einzelnen Themen, Projekten und Maßnahmen stecken zu bleiben.
 - Umgekehrt fordert der **whole institution approach** eine hohe weil umfassende Einsteigsleistung. Das gewährleistet jedoch schon in der Auseinandersetzung für oder wider eine Einführung der NUN-Qualitätsstandards eine weitgehende Einbindung der Mitarbeitenden und ihrer Arbeitsbereiche.